

Gute Aussichten dank dem FH-Studium

Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen sind nach ihrem Studium gefragt und gut bezahlt: Ihre Kompetenzen passen genau zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes. Kein Wunder, sind sie mit ihrer beruflichen Situation zufrieden.

Dank der anwendungsorientierten Ausbildung geniessen Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen den Vorteil, dass sie theoretisches Wissen stets mit Blick auf die Herausforderungen der Praxis ansetzen. Das bereitet sie auf die Berufswelt vor.

Viele FH-Absolventen in Kaderfunktion

Die Löhne von FH-Absolventinnen und -Absolventen können sich sehen lassen. Gemäss der FH-Lohnstudie 2017 liegt der mittlere Lohn bei 100 000 Franken pro Jahr. Die Löhne in der öffentlichen Verwaltung, dem Finanz- und Versicherungswesen sowie im Treuhand und Consulting sind mit 110 000 bis knapp 113 000 Franken pro Jahr am höchsten. Den besten Einstiegslohn erhalten Informatik-Absolventen – rund 90 000 Franken pro Jahr. 60 Prozent der über 10 000 Studienteilnehmenden sind in einer Kaderfunktion tätig. Sie verdienen zwischen 102 500 und 143 000 Franken.

Hohe Zufriedenheit mit der beruflichen Situation

Des Weiteren zeigt die FH-Lohnstudie, dass rund 80 Prozent der FH-Absolventinnen und -Absolventen mit ihrer beruflichen Situation zufrieden sind. Ungefähr 85 Prozent halten ihre Stelle als sicher. Auch ihre Arbeitsmarktfähigkeit schätzen die meisten als sehr hoch ein (siehe Grafiken). «Trotz der angespannten

wirtschaftlichen Lage und der steigenden Zahl von Absolventen sind die Löhne in den letzten Jahren stabil geblieben. Das zeigt: Fachhochschul-Absolventen sind auf dem Markt sehr gefragt», so Toni Schmid, Geschäftsführer vom Dachverband der FH-Absolventinnen und -Absolventen FH SCHWEIZ.

Die Fachhochschule in deiner Region

In der Deutschschweiz gibt es sechs Fachhochschulen: Zürcher Fachhochschule ZFH, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Fachhochschule Zentralschweiz FHZ, Berner Fachhochschule BFH, Fachhochschule Ostschweiz FHO und Kalaidos Fachhochschule Schweiz. Alle haben Teilschulen, die sich verschiedenen Fachbereichen widmen. Die Möglichkeiten der Studiengänge an der FH sind entsprechend breit: Musikerinnen lassen sich an FH ausbilden, genauso wie bildende Künstler, Physiotherapeutinnen, Betriebsökonominnen, Ingenieurinnen, Sozialpädagogen oder Journalistinnen. Die Liste der spezifischen Berufstätigkeiten ist lang. Allen Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen ist eines gemein: Dank dem FH-Studium sind sie in der Lage, gleich im Anschluss an das Studium, oder sogar während dem Studium, eine anspruchsvolle Stelle in einem herausfordernden Arbeitsbereich anzunehmen.

FACTS & FIGURES

Lohnangaben beziehen sich auf den Median (Wert, der in der Mitte steht, wenn alle Werte der Vergleichsgruppe in einer Reihe nach Grösse geordnet werden) im entsprechenden Datensatz.

Bruttolohn 2017 nach Position (in Franken)

Oberes Kader	143 000
Mittleres Kader	125 000
Sonstiges Kader	102 500
Sach-/Fachbearbeitung	86 200

Bruttolohn 2017 nach Fachbereichen (in Franken)

Agrar- und Forstwirtschaft	94 000
Angewandte Linguistik	88 900
Architektur, Bau- und Planungswesen	97 500
Chemie und Life Sciences	95 000
Design	61 252
Gesundheit	76 700
Musik, Theater und andere Künste	76 923
Pädagogik, Lehrerausbildung	119 467
Angewandte Psychologie	102 673
Soziale Arbeit	91 250
Sport	100 000
Technik und Informationstechnologie	105 000
Wirtschaft und Dienstleistungen	108 000

Bruttolohn 2017 nach Branche und Standort (in Franken)

Branche	Mittelland BE, FR, SO, NE, JU	Nordwestschweiz BS, BL, AG	Ostschweiz GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG	Zentral-schweiz LU, UR, SZ, OW, NW, ZG	Region Zürich ZH	West-schweiz/Romandie FR, NE, JU, VD, VS, GE	Tessin TI	Ausland
Architektur, Ingenieurwesen	81 575	97 500	91 800	91 000	102 000	98 000	58 600	55 000
Forschung, Entwicklung, Wissenschaft	92 950	83 500	97 900	100 000	100 000	87 700	66 083	56 000
Finanz- und Versicherungswesen	105 000	101 475	109 000	105 500	120 000	100 000	125 000	120 000
Gesundheit und Sozialwesen	79 644	87 500	96 000	88 075	94 900	76 700	77 000	60 000
Industrie, Produktion	96 000	103 667	105 300	106 600	110 000	100 000	100 000	111 000
Informatik	106 600	100 000	104 260	108 000	112 500	111 475	65 000	111 050
Kultur, Kunst → Unterhaltung	50 000	65 000	65 000	84 722	78 000	57 500	110 000	62 500
Öffentliche Verwaltung	108 950	125 000	109 200	120 000	118 500	110 500	96 500	99 188
Pharma, Chemie	89 958	104 025	107 000	115 000	113 282	94 000	110 000	115 000
Treuhand, Consulting	104 000	117 000	113 750	110 000	115 000	91 000	115 500	82 750



ÜBER DIE FH-LOHNSTUDIE

Die FH-Lohnstudie ist eine Dienstleistung von FH SCHWEIZ und wird alle zwei Jahre neu umgesetzt. Die FH-Lohnstudie beleuchtet die Lohn-, Arbeits- und Weiterbildungssituation von Absolventinnen und Absolventen einer Schweizer Fachhochschule. Erhoben werden die Daten von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Die Resultate können mit einem kostenpflichtigen Login (Studierende 25 Franken) über www.fhlohn.ch abgerufen werden. Ab Februar 2019 laufen die Erhebungen für die FH-Lohnstudie 2019. Ende Mai können die Resultate abgerufen werden.



Meine ersten Tage an der Fachhochschule

Ein Erfahrungsbericht von Annina Dotta, Studentin Business Communications im ersten Semester an der HWZ.

«Anfangs Sommer schien er noch so weit weg zu sein und plötzlich war er da. Der erste Tag in einem neuen Lebensabschnitt. Der Beginn des Studentenlebens.

Am 17. September starteten wieder knapp 300 neue Bachelorstudentinnen und -studenten ihr Studium an der HWZ. Als eine von vielen



lief ich am Montag nach der Arbeit ganz aufgeregt an der Sihlpost vorbei zum HWZ-Gebäude und bereitete mich mental auf das Neue und Unbekannte vor. Ganz nervös betrat ich das Gebäude, das noch so fremd auf

mich wirkte. Daraufhin folgte bereits die erste Herausforderung. Wo ist das Zimmer LAD 102? In der Beschreibung stand lediglich im 1. Stock. Verwirrt stand ich zwischen den beiden Treppen, unwissend, dass schlussendlich beide an denselben Ort führten. Zum Glück war ich etwas zu früh und entschied mich für die Treppe links von mir. Der Raum war schlussendlich nicht zu übersehen. Im Gang zum Zimmer LAD 102 lernte ich bereits eine Mitstudentin kennen, die dann sogar mit mir in derselben Studiengruppe war. Huch, die erste Hürde war geschafft.

Während der Einführungsveranstaltung wurden wir mit Informationen überschüttet. Ich wusste gar nicht, wie ich das alles aufnehmen sollte. Doch die wichtigsten Fakten sind hängengeblieben: Anstrengung gehört dazu; wenn man will, dann schafft man es; Party-Modul am 2. November 2018 (das Wichtigste). Anschliessend ging es zur Prüfung der Zulassungspapiere, was in meinem Fall relativ schnell ging. Am Apéro trafen sich dann alle wieder. Er bot etwas Zeit, um sich über die ersten Eindrücke auszutauschen.

Nach dem Apéro mussten wir alle in unsere Studiengruppen. Nach einigen weiteren Informationen, machten wir ein paar Kennenlernspiele. Das war super, denn so kam man mit den neuen Mitstudenten ins Gespräch. Mit dröhnendem Kopf und vielen neuen Eindrücken lief ich nach der Veranstaltung an den Hauptbahnhof und war froh, als ich endlich im Zug Richtung Zuhause sass.

Am nächsten Morgen hatten wir bereits den ersten richtigen Schultag. Ich war nicht mehr so aufgeregt, da ich ja bereits einige aus meiner Studiengruppe kennengelernt hatte. Sehr gespannt auf das neue Fach „Wissenschaftsmethodik 1“ betrat ich das Schulzimmer. Der Dozent war freundlich und gestaltete einen spannenden Morgen für uns.

Ganz so einfach ist es doch nicht mehr, wenn man sich drei Stunden voll konzentrieren muss. Wie soll ich mich in den Stunden genau organisieren? Schreibe ich einfach Wort für Wort mit? Mache ich mir handschriftliche Notizen oder arbeite ich lieber mit dem Laptop? Das sind alles Dinge, die ich noch für mich herausfinden muss.

Am Mittag gingen einige aus unserer Studiengruppe zusammen essen. Da bot sich eine weitere Gelegenheit, die Personen etwas besser kennenzulernen. Da wir Kommunikation studieren, waren alle ziemlich offen und wir kamen leicht ins Gespräch. Die Angst, keinen Anschluss zu finden, verflog langsam. Eine Stunde später fanden wir uns alle im Klassenzimmer wieder. „Wissenschaftsmethodik 1“ wurde fortgesetzt. „Sie finden alle Unterlagen im E-Learning.“ Moment mal. Ist dies das Gleiche wie das Extranet? Und dann gibt es ja noch das MS Teams und Office 365. Auch hier musste ich zuerst einmal einen Überblick bekommen. So viel Neues! Aber ich werde mich bestimmt noch daran gewöhnen. Mit den ersten Gruppenaufgaben und Aufträgen verliess ich an diesem Abend die HWZ und fand, dass ich für mich genau den richtigen Studiengang gefunden habe.»

Weitere Berichte von und über FH-Studentinnen und -Studenten findest du unter:

www.fhnews.ch/rubriken/studierend

ÜBER FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ ist der einzige nationale Dachverband von Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche von Fachhochschulen. 36 Organisationen sind bei FH SCHWEIZ angeschlossen. Gegenwärtig zählt der Dachverband über 48 000 Mitglieder. Kernaufgaben von FH SCHWEIZ bilden die Interessenvertretung der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen sowie das Erbringen von Dienstleistungen.

Mehr Informationen unter:

- www.fhschweiz.ch
- www.fhlohn.ch
- www.fhnews.ch

Facebook, Twitter, Xing, LinkedIn

mailbox@fhschweiz.ch



Links: Fachbereichsübergreifende Zeitschrift «INLINE» von FH SCHWEIZ

